

# X vs. Z

## Dunkle Schatten

Von abgemeldet

### Kapitel 13: Ein Geheimnis

Ein Geheimnis

~~~~~

nur für Freedom

~~~~~

Es war ihnen unmöglich mit Lainey zu sprechen, sie hatte immer wieder abgeblockt. Julei wusste den Grund, behielt ihn jedoch für sich. Und wartete gespannt, ob Lainey es sagen würde, aber sie tat es nicht. Also schlich sich Julei aus dem Zimmer und besprach sich mit Leo: "Ich will diesen Engel hier haben! Sofort!"

"&#61558;&#61537;&#61554;&#61550;&#61537;?", fragte Leo vorsichtig doch Julei sah ihn etwas ungläubig an: "Das fragst du noch. Lainey ist am Ende und du fragst mich ob ich mir sicher bin?!" Julei schüttelte den Kopf. Leo hatte sich schon weg gezwinkert und suchte schon nach Lex. Zwei Minuten später kam Leo mit Lex zurück. "SO jetzt hörst du mir mal zu. Du möchte gern Engel!", sagte Julei, die sich schon überlegt hatte, was sie sagen wollte: "Es ist mir Scheiß egal was du mit Lainey gemacht hast, aber ich hab keinen Bock sie so leiden zu sehen! Wenn du in ihrer Nähe bist, gibt's Ärger, ich kenne Engel wie dich! Also lass' die Finger von ihr!!!", brüllte Julei.

"Jetzt beruhige dich erst mal.", versuchte Lex sie zu besänftigen.

"ICH BIN RUHIG!!!", hörte er und eine Tür knallte laut zu, dass sogar Leo ein klein bisschen sauer auf seine Freundin war. Julei hatte sich genauso unbemerkt wie sie sich hinaus geschlichen hatte auch wieder hinein geschlichen.

Lainey saß immer noch auf ihrem Bett, hatte das Kissen jedoch an die Wand geschleudert und fast das Bild von der Wand gerissen. Es war ihr egal, denn das einzige was sie beschäftigte war, dass die schmerzenden Gefühle an ihr nagten. Sie war sich ganz sicher, sie wollte sich nicht in diesen Lex verlieben, aber warum saß sie dann wie ein Trauerklos auf ihrem Bett, war sie etwa schon in ihn verliebt? "Bitte Nicht!", sagte Lainey laut, gab jedoch keine weiteren Aussagen von sich also zogen es die Mädchen vor sich auf ihre Zimmer zu begeben und wenn Lainey bereit war, ihr Leid zu teilen wieder zu kommen. Nur Janice blieb, sie setzte sich auf den Boden und schnappte sich das Kissen. Jetzt wurde es von ihr durchgeknetet. Sie ging ihren Gedanken nach und war kurz davor die Augen zu schließen und in eine andere Welt einzutauchen als Lainey ihr ein Kissen, das letzte, was sich noch auf dem Bett befunden hatte, gegen den Kopf geworfen hatte, sofort wachte Janice aus ihrer

Erstarrung auf und ergriff ihr Kissen und warf es zurück. Lainey lächelte. Janice hatte es geschafft Lainey ein Lächeln ins Gesicht zurück zubringen. Es hatte zwar die halbe Nacht gedauert, aber das war jetzt nicht weiter schlimm. Es war 02.19 Uhr und Janice zog es vor bei Lainey ins Bett zu hüpfen anstatt zu sich rüber zu gehen. Aber sie wollte Lainey nicht alleine lassen.

Schnell waren die Mädchen eingeschlafen und träumten. Um 09.00 Uhr waren sie wieder wach und beschlossen Lainey' s Vorhaben vom Vortag in die Tat umzusetzen. Die Pferde waren wirklich ein bisschen kurz gekommen.

Carrie war um 06.00 Uhr aufgewacht und konnte nicht mehr schlafen, also ging sie in den Stall und begann ihre Midnight zu putzen, sie ließ sich ausgiebig Zeit doch eine Stunde später war sie blitzblank, als hätte Carrie sie mit einer Speckschwarte eingerieben. So begab sie sich daran, die anderen Pferde auch zu putzen, damit sie nachher schneller los konnten. Es war halb neun und Carrie hatte alle Pferde geputzt. Sie hatte jetzt nichts mehr zu tun und setzte sich auf einen Strohhallen und beobachtete die Pferde, wie sie genüsslich ihren Hafer genossen. Bei diesem gleichmäßigem Geräusch wurde sie ganz müde und war kurz davor weg zu dämmern als Aimee herein schneite und von Carrie die ihre Hand auf Aimee' s Schulter gelegt hatte fast zu Tode erschreckt : "Mensch! Willst du mich umbringen?!", hatte Aimee geschrien, dass sogar Taladdin, der Aimee über alles liebte die Ohren anlegte. "Sorry.", sagte Carrie. Aimee hatte ihr aber schon verziehen, als die anderen eintrafen. Sogar Lainey konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. "Wie lange ist das her, dass wir so was gemacht haben?", fragte sie und bekam eine vierstimmige Antwort: "Viel zu lange!!!!" Carrie konnte ihren Trumpf jetzt ausspielen: "Ich hab die Pferde schon geputzt. Nur noch satteln und los!" Die anderen waren baff. Sie sattelten schnell, kontrollierten noch mal die Hufe, nicht dass sie Carrie nicht vertrauen, aber Vorsicht ist besser als Nachsicht, und es konnte losgehen.

Die Mädchen ließen ihre Pferde am langen Zügel laufen und genossen die Schönheit der Landschaft. Die Sonne war schon längst aufgegangen, so wie es für Juli üblich war, und doch war es richtig kühl, zumindest schien es so. "Los, wir Trocadero und ich wollen mal galoppieren, damit wir nicht rosten!", rief Julei und die anderen stimmten zu. Taladdin hatte bei dem Wort "galoppieren" seinen Schritt vergrößert und stürmte jetzt an Trocadero vorbei. Der ebenfalls losstürmte, in ihm war der Kampfgeist erwacht. Er wieherte Taladdin laut zu was wohl heiß: "Glaubst ich lasse mich von dir abhängen?"

Sterling Silver und Midnight starteten ebenfalls ein Rennen. Lainey zügelte ihre Stute, als die vier weit genug weg waren, lies sie Freedom laufen, sie wusste, ihre Stute holte die vier wieder ein. In ihr war schließlich das Blut eines Rennpferdes. "Ein richtig edles Tier.", hatte ihre Mutter immer gesagt. Lainey lies Freedom am Langen Zügel galoppieren und diese sputete durch und hatte die anderen schon fast eingeholt als Lainey bei diesem Tempo mit dem Kopf frontal gegen einen Ast knallte und aus dem Sattel fiel. Für einige Zeit, sie weiß nicht wie lange war sie ohnmächtig. Plötzlich spürte sie eine Hand auf ihrer Schulter: "Ist dir etwas passiert?", fragte eine freundliche Männerstimme. Lainey schreckte aus ihren Gedanken auf: "Mein Pferd?", fragte sie.

"Dem geht es gut, sie steht hier." Lainey war beruhigt und sackte noch mal kurz zusammen, um all ihre Kräfte zu sammeln und auf zustehen. "Warte, ich helfe dir.", sagte der Mann und reichte Lainey die Hand, diese stolperte bei dem Versuch auf zu stehen, doch der junge Mann fing sie auf "Kannst du mir in den Sattel helfen?", fragte Lainey. Der junge Mann nickte und half ihr hinauf. Lainey rief noch ein danke aber der

Mann hatte das schon nicht mehr gehört: "Freedom... Weißt du was ich gerade festgestellt habe?", fragte Lainey ihre Stute. "Ich hab mich verliebt!!!", sagte sie und schien der glücklichste Mensch auf der Welt zu sein.